

Gastschülerinnen und Gastschüler am Herbartgymnasium

Jedes Jahr besuchen Gastschüler:innen aus der ganzen Welt das Herbartgymnasium. Einige bleiben für ein ganzes Schuljahr, andere nehmen ein paar Monate am Unterricht und der Schulgemeinschaft teil.

Neben der Gastfamilie ist die Schule das wichtigste Umfeld für diese Jugendlichen, um die deutsche Kultur kennen zu lernen und sich zu integrieren. Gleichzeitig profitieren auch die Schüler:innen des Herbartgymnasiums vom gemeinsamen Lernen mit Schüler:innen aus den unterschiedlichsten Ländern und stärken so ihre interkulturelle Kompetenz.

Für die Integration der Gastschüler:innen ist insbesondere die deutsche Sprache wichtig. Aufgrund der zahlreichen Herkunftsländer und der verschiedenen Schulsysteme sind die Deutschkenntnisse der Gastschüler:innen sehr unterschiedlich. Manche Gastschüler:innen kommen ohne Deutschkenntnisse, um ein Austauschjahr zu erleben und Deutschland kennen zu lernen. Aber selbst bei Gastschüler:innen, die über Vorkenntnisse verfügen, sind sprachliche Schwierigkeiten in den Anfangsmonaten zu beobachten. Um dem Unterricht möglichst schnell folgen zu können, ist es sehr wichtig, dass die Gastschüler:innen Deutschkenntnisse schnell erwerben oder erweitern.

Antrag auf Aufnahme am Herbartgymnasium

Sollte eine Familie, deren Kind das Herbartgymnasium besucht, einen Gastschüler oder eine Gastschülerin bei sich aufnehmen wollen, so muss der Besuch der Gastschüler:innen am Herbartgymnasium rechtzeitig bei der Schule beantragt werden. In einem Informationsschreiben für Gasteltern sind hierzu alle wichtigen Informationen zusammengefasst. Die entsprechenden Unterlagen sind bei Frau Steigmann oder Frau Bahlmann erhältlich.

Sprachförderung

Beim Erlernen der deutschen Sprache wollen wir als Schule den Gastschüler:innen folgende Hilfestellung geben:

Gastschüler:in ohne oder mit wenigen Deutschkenntnissen

- nehmen vor allem im ersten Halbjahr nicht an allen Pflichtstunden einer Jahrgangsstufe (in der Regel Jahrgang 11) teil. Das Lernen der deutschen Sprache steht im Vordergrund.
- besuchen in den ersten Monaten neben der Schule einen intensiven Deutschkurs: nach Möglichkeit einen VHS-Kurs¹ „Deutsch als Fremdsprache“ und/oder
- besuchen den Deutschunterricht einer 5. oder 6. Klasse.
- sprechen nach Möglichkeit meistens Deutsch mit Lehrer:innen und Mitschüler:innen.

Gastschüler:in mit fortgeschrittenen Deutschkenntnissen

¹ Die meisten Austauschorganisationen stellen dafür finanzielle Mittel zur Verfügung.

- nehmen am Regelunterricht ihrer Klasse teil und erweitern so sukzessive ihre Sprachkenntnisse.
- sprechen ausschließlich Deutsch in der Schule.
- erweitern selbstständig ihre Deutschkenntnisse in Freistunden und/oder während des Deutschunterrichts, ggf. auch mit Hilfe ihrer Deutschlehrkraft. (Die Schüler:innen des Rotary-Programms müssen das Sprachlernprogramm „Rosetta Stone“ anschaffen und können nach Absprache damit auch während der Unterrichtszeit arbeiten.)

Integration in der Schule

In der Regel besuchen Gastschüler:innen der Oberstufe den 11. Jahrgang des Herbartgymnasiums. Herr Mienert als Koordinator der Einführungsphase weist ihnen eine Klasse zu.

Um den Gastschüler:innen den Start in der Schule zu erleichtern und ihre Integration zu fördern,

- wird durch die Koordinatorin für die Gastschüler:innen auf Basis des Stundenplans ihrer Klasse ein individueller Stundenplan erstellt. Dabei soll nach Möglichkeit auf die besonderen Fähigkeiten und Interessen unserer Gastschüler:innen eingegangen werden sowie das Erlernen der deutschen Sprache besonders gefördert werden. Auch auf die 2. Fremdsprache muss geachtet werden.
- werden alle Fachkolleg:innen im Vorfeld über den Besuch der Gastschüler:innen in ihrem Unterricht informiert.
- wird den Gastschüler:innen ein „Schülerpate“ /eine „Schülerpatin“ zur Seite gestellt, der/die ihnen von Anfang an hilft, sich an die Gegebenheiten der Schule anzupassen, Kontakt zu Klassenkamerad:innen herzustellen, evtl. Einladungen auszusprechen bzw. zu arrangieren und den Gastschüler:innen eine Orientierung im Alltag zu geben. Idealerweise besucht der Schülerpate/ die Patin die gleiche Klasse wie die Gastschüler:innen. Bei den Gastschüler:innen des Brigitte-Sauzay-Programms ist der Austauschpartner/die Austauschpartnerin automatisch der Schülerpate/die Schülerpatin. Eine „Checkliste für Schülerpaten“ soll bei schulischen Angelegenheiten helfen.

Besuchen Gastschüler:innen eine iPad-Klasse, so wird ein schülereigenes iPad für die Mitarbeit im Unterricht benötigt. Nach Rücksprache mit dem Digi-Team kann er/sie ggf. ein Leih-iPad der Schule für die Dauer des Aufenthalts erhalten.

Betreuung durch Koordinatorin

Die Gastschüler:innen laufen im Schulalltag im Wesentlichen selbständig mit, treffen sich jedoch in den ersten Wochen einmal pro Woche mit der Koordinatorin, Frau Bahlmann. Weitere Einzelgespräche finden nach Bedarf statt.

Frau Bahlmann ist auch Ansprechpartnerin für Gasteltern und Kolleg:innen, die die Gastschüler:innen unterrichten.

Anforderungen an die Gastschüler:innen

Während des Auslandsjahres besteht absolute **Schul- und Anwesenheitspflicht** für unsere Gastschüler:innen, zudem erwarten wir die Bereitschaft, Deutsch zu lernen und sich bis auf Ausnahmen ausschließlich in Deutsch zu unterhalten. Außerdem sollte man der neuen Kultur mit Neugierde, viel Toleranz und Respekt sowie der Offenheit begegnen, sich auf neue Erfahrungen einzulassen. Die Schulleitung kann die Genehmigung für den Schulbesuch der jeweiligen Gastschüler:innen des Herbartgymnasiums jederzeit widerrufen, sollte das Verhalten der Gastschüler:innen in hohem Maße nicht den Erwartungen entsprechen.

Im Krankheitsfall müssen sich die Gastschüler:innen nicht nur bei ihren Klassenlehrer:innen, sondern auch bei Frau Bahlmann abmelden. Die Fachlehrer:innen sind dazu angehalten, unentschuldigte Fehlzeiten der Gastschüler:innen bei Frau Bahlmann zu melden.

Für eine erfolgreiche Aufnahme benötigt das Herbartgymnasium folgende Dokumente im Vorfeld (Abgabe im Sekretariat):

- Aufnahmeantrag (ausgefüllt von den Gasteltern)
- ggf. Aufenthaltsgenehmigung/Visum des Schülers / der Schülerin für Deutschland
- letztes Zeugnis der Schule, die normalerweise besucht wird
- für Gastschüler:in des Rotary Youth Exchange-Programmes: ausgefüllte Bewerbung/
Guaranty
Form

Folgende Formulare müssen in der ersten Woche des Aufenthaltes bei Frau Bahlmann abgegeben werden:

- von dem / der Schüler:in unterschriebene Schulordnung des HGO
- Anmeldeformular mit persönlichen Angaben zum / zur aufzunehmenden Schüler:in
- von dem / der Schüler:in unterschriebene iServ-Benutzerordnung (nur bei längerfristigem Aufenthalt)
- von den Gasteltern unterschriebenes Formblatt zur „Veröffentlichung bzw. Weitergabe von personenbezogenen Daten“
- ggf. Formulare zur iPad-Nutzung und iPad-Leihe

Leistungsbewertung

In den Heimatländern des Gastschülers / der Gastschülerin stellen die Schulen unterschiedliche Anforderungen an die Leistungsbeurteilung am Ende des Aufenthaltes in Deutschland. Möglichst früh wird daher in einem individuellen Gespräch festgestellt, welche Anforderungen die Schule des Herkunftslandes für das Auslandsjahr stellt und wie diese möglichst erfüllt werden können.

Die Schulen verlangen mindestens eine Teilnahmebescheinigung über den regelmäßigen Besuch des Unterrichts in Deutschland, in bestimmten Fächern auch mit Schulnoten.

Oft ist aber eine Benotung aufgrund der Sprachprobleme und der damit verbundenen schwierigen Vergleichbarkeit der Leistungen von Gastschüler:innen und deutschen Schüler:innen nicht möglich. Des Weiteren wird man aber vielen Gastschüler:innen nicht gerecht, die sich in der Schule integriert haben, deutliche Lernfortschritte – vor allem auch in der deutschen Sprache – machen und sich durch viele Aktivitäten außerhalb des regulären Unterrichts engagieren, wenn man sie ausschließlich nach unserer Noten- bzw. Punkteskala beurteilt. Unser Ziel ist es daher, den Gastschüler:innen eine schriftliche Beurteilung der Leistungen (zumindest in einigen Fächern) bzw. der Fortschritte im sprachlichen sowie dem inhaltlich-fachlichen Bereich (ebenfalls zumindest in einigen Fächern) und des Arbeits- und Sozialverhaltens auszustellen. Die Aussicht auf eine schriftliche Beurteilung fördert zudem die Motivation, aktiv am Unterricht und am Schulgeschehen teilzunehmen.

Abschlussgespräch

Zum Ende des Aufenthaltes findet ein Gespräch des Gastschülers / der Gastschülerin, seinen / ihren Gasteltern und Frau Bahlmann statt. Der / Die Gastschüler:in sowie die Gasteltern erhalten hier die Gelegenheit, konstruktive Kritik zu äußern, die zu Anregungen und Verbesserungen unseres Konzeptes genutzt werden sollen.

überarbeitete Fassung vom 09.01.2025, erstellt durch Laura Bahlmann
(in Vertretung für Hannah Woortmann,
Koordinatorin für Auslandsschulbesuche)